



# Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der UBS AG

**Mittwoch, 15. April 2009, 10.00 Uhr**  
(Türöffnung 9.00 Uhr)

**Hallenstadion Zürich-Oerlikon**  
Wallisellenstrasse 45, Zürich

# Traktanden

1. Jahresbericht, Konzernrechnung und Rechnung des Stammhauses für das Geschäftsjahr 2008  
Berichte der Revisionsstelle
  - 1.1. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Rechnung des Stammhauses
  - 1.2. Konsultativabstimmung über die Grundsätze des neuen Vergütungsmodells für 2009
2. Verwendung des Jahresergebnisses
3. Wahlen
  - 3.1. Bestätigungswahlen Verwaltungsrat
    - 3.1.1. Peter R. Voser
    - 3.1.2. David Sidwell
    - 3.1.3. Sally Bott
    - 3.1.4. Rainer-Marc Frey
    - 3.1.5. Bruno Gehrig
    - 3.1.6. William G. Parrett
  - 3.2. Wahl von vier neuen Kandidaten in den Verwaltungsrat
    - 3.2.1. Kaspar Villiger
    - 3.2.2. Michel Demaré
    - 3.2.3. Ann F. Godbehere
    - 3.2.4. Axel P. Lehmann
  - 3.3. Bestätigungswahl der Revisionsstelle (Ernst & Young AG, Basel)
  - 3.4. Bestätigungswahl der Spezialrevisionsstelle (BDO Visura, Zürich)
4. Schaffung von bedingtem Kapital  
Genehmigung von Artikel 4a  
Abs. 5 der Statuten
5. Schaffung von genehmigtem Kapital  
Genehmigung von Artikel 4b  
Abs. 2 der Statuten

## Einleitung

### **Einreichung von Traktandierungsbegehren**

Am 4. Februar 2009 veröffentlichte die UBS AG im Schweizerischen Handelsamtsblatt und auf ihrer Website unter [www.ubs.com/generalversammlung](http://www.ubs.com/generalversammlung) eine Mitteilung, in der sie die berechtigten Aktionäre aufforderte, ihre Traktandierungsbegehren bis zum 23. Februar 2009 einzureichen. Es wurden keine Traktandierungsbegehren eingereicht.

Zürich und Basel, 19. März 2009

UBS AG  
Für den Verwaltungsrat

Peter Kurer, Präsident

# Organisatorisches

## **Eintrittskarten zur Generalversammlung**

Aktionäre, die bei der UBS AG *in der Schweiz* im Aktienregister eingetragen sind, können ihre Eintrittskarten mit dem der Einladung beigefügten Bestellschein bis zum 8. April 2009 bei folgender Adresse anfordern: UBS AG, Shareholder Services, Postfach, CH-8098 Zürich.

Aktionäre, die bei der UBS AG *in den USA* im Aktienregister eingetragen sind, können ihre Eintrittskarten bis zum 8. April 2009 schriftlich anfordern bei: BNY Mellon Shareowner Services, Proxy Processing, P.O. Box 3510, S. Hackensack, NJ 07606-9210.

Bereits ausgestellte Eintrittskarten verlieren ihre Gültigkeit, wenn die entsprechenden Aktien vor der Generalversammlung verkauft werden. Entsprechende Eintrittskarten werden zurückgefordert, wenn die Veräusserung der Aktien dem Aktienregister angezeigt wird.

## **Gesamtzahl der Aktien und Stimmrechte**

Derzeit hat die UBS AG insgesamt 2 932 580 549 Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme, sodass derzeit 2 932 580 549 Stimmrechte bestehen. Gemäss Artikel 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) ruhen das Stimmrecht und die damit verbundenen Rechte eigener Aktien. Gleiches gilt für Aktien, die nicht im Aktienregister eingetragen sind (Dispoaktien) und eingetragene Aktien ohne Stimmrecht. Die Gesamtzahl der teilnahme- und stimmberechtigten Aktien beträgt 1 681 079 521.

## **Vertretung an der Generalversammlung**

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter oder mittels einer schriftlichen Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder ihre Depotbank vertreten lassen. Jeder Aktionär hat zudem die Möglichkeit, seine Aktien an der Generalversammlung kostenlos vertreten zu lassen durch:

- Altorfer Duss & Beilstein AG (Dr. Urs Zeltner, Fürsprech und Notar), Postfach, CH-8010 Zürich als unabhängiger Stimmrechtsvertreter;
- UBS AG, Postfach, CH-8098 Zürich als Organ- oder als Depotvertreter.

## **Übertragung im Internet**

Die Generalversammlung wird im Internet unter [www.ubs.com/agm](http://www.ubs.com/agm) auf Deutsch und Englisch übertragen.

# Traktandum 1

## **Jahresbericht, Konzernrechnung und Rechnung des Stammhauses für das Geschäftsjahr 2008 Berichte der Revisionsstelle**

### **1.1. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Rechnung des Stammhauses**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bericht über das Geschäftsjahr 2008 sowie die Konzernrechnung und die Rechnung des Stammhauses für das Geschäftsjahr 2008 zu genehmigen.

#### ***B. Erläuterungen***

Die umfassende Berichterstattung von Verwaltungsrat und Konzernleitung über das Geschäftsjahr 2008 ist im «Finanzbericht» enthalten. Zusätzliche Informationen über Strategie, Organisation und Aktivitäten des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie über Risikobewirtschaftung und Risikokontrolle finden sich in den entsprechenden Berichten des Jahresberichts 2008 «Strategie, Geschäftsergebnisse, Mitarbeiter und Nachhaltigkeit» und «Risiko- und Kapitalbewirtschaftung». Informationen zur Corporate Governance entsprechend der Corporate Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange sowie dem OR liefert der Bericht «Corporate Governance und Vergütungen» des Jahresberichts 2008. Diese Dokumente sind auch im Internet unter [www.ubs.com/investors](http://www.ubs.com/investors) verfügbar. Den in der Schweiz im Aktienregister eingetragenen Aktionären werden diese Berichte auf Verlangen zugestellt. Aktionäre in den USA, die bei BNY Mellon Shareowner Services registriert sind, erhalten den Jahresbericht 2008 mit den wichtigsten Informationen zum Geschäftsverlauf von UBS im Geschäftsjahr 2008 zugestellt.

Die Erfolgsrechnung des Konzerns schloss bei einem Geschäftsertrag von 1 201 Millionen Franken und einem Geschäftsaufwand von 28 555 Millionen Franken mit einem Verlust vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von 27 353 Millionen Franken und einem den UBS-Aktionären zurechenbaren Jahresverlust von 20 887 Millionen Franken ab. Die Bilanzsumme des Konzerns sank um 259,8 Milliarden Franken auf 2 015,1 Milliarden Franken. Das den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapital belief sich auf 32,8 Milliarden Franken.

Die Rechnung des Stammhauses schloss mit einem Reinverlust von 36 489 Millionen Franken ab. Einem Geschäftsertrag von 5 648 Millionen Franken stand ein Geschäftsaufwand von 12 528 Millionen Franken gegenüber. Daraus ergab sich ein operativer Verlust von 6 880 Millionen Franken. Abschreibungen und Rückstellungen betragen 29 971 Millionen Franken. Der ausserordentliche Ertrag belief sich auf 1 002 Millionen Franken und der ausserordentliche Aufwand auf 482 Millionen Franken. Steuern bezifferten sich auf 157 Millionen Franken.

Ernst & Young AG, Basel, als gesetzliche Revisionsstelle empfiehlt in ihren Berichten an die Generalversammlung, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung des Stammhauses ohne Einschränkungen zu genehmigen. Die Revisionsstelle attestiert, dass die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UBS AG in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und den schweizerischen Gesetzesbestimmungen entspricht. Bezüglich des Stammhauses bestätigt die Revisionsstelle, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Ergebnisses den schweizerischen Gesetzesbestimmungen und den Statuten der UBS AG entsprechen.

Nach Abschluss aller internen und externen Untersuchungen wird der Verwaltungsrat um Entlastung für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 ersuchen.

## **1.2. Konsultativabstimmung über die Grundsätze des neuen Vergütungsmodells für 2009**

### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, die Grundsätze des neuen Vergütungsmodells für 2009 in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung zu bestätigen.

### ***B. Erläuterungen***

Am 17. November 2008 gab die UBS AG die Einführung eines neuen Vergütungsmodells für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bekannt.

Die neuen Grundsätze sind im Kapitel «Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen» des Jahresberichts 2008 enthalten. Die ab 2009 geltenden Vergütungsgrundsätze wurden mit der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) besprochen.

Die Abstimmung über die ab 2009 geltenden Vergütungsgrundsätze für die obersten Führungskräfte der UBS AG ist unverbindlich und rein konsultativ.

## Traktandum 2

### Verwendung des Jahresergebnisses

#### **A. Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt die folgende Verwendung:

*Millionen Franken*

Verlust für das Geschäftsjahr 2008 gemäss der Erfolgsrechnung des Stammhauses	(36 489)
Zuweisung an die anderen Reserven	(22 115)
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven: Gewinnreserven	(2 472)
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven: Agio	(11 901)

#### **B. Erläuterungen**

Der Verlust für das Geschäftsjahr 2008 wird mit den anderen und allgemeinen gesetzlichen Reserven verrechnet. Der Verwaltungsrat beantragt keine Bardividende für das Geschäftsjahr 2008.

# Traktandum 3

## Wahlen

### 3.1. Bestätigungswahlen Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt Peter R. Voser, David Sidwell, Sally Bott, Rainer-Marc Frey, Bruno Gehrig und William G. Parrett, deren Amtsdauer an der Generalversammlung 2009 abläuft, für ein Jahr im Amt zu bestätigen.

#### 3.1.1. Peter R. Voser

##### **A. Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Peter R. Voser für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

##### **B. Erläuterungen**

Die Amtsdauer von Peter R. Voser läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Peter R. Voser (1958) wurde anlässlich der Generalversammlung im April 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2004 ist er Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Konzernleitung der Royal Dutch Shell plc in London. Von 2002 bis 2004 übte er die Funktion des CFO bei Asea Brown Boveri (ABB) in der Schweiz aus. Peter R. Voser ist Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des Strategy Committee.

#### 3.1.2. David Sidwell

##### **A. Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, David Sidwell für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

##### **B. Erläuterungen**

Die Amtsdauer von David Sidwell läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

David Sidwell (1953) wurde anlässlich der Generalversammlung im April 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen März 2004 und Oktober 2007 war er vollamtlicher Vizepräsident und CFO von Morgan Stanley in New York. Ende 2007 trat er zurück. David Sidwell ist Vorsitzender des Risk Committee und Mitglied des Corporate Responsibility Committee.

### **3.1.3. Sally Bott**

#### **A. Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Sally Bott für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

#### **B. Erläuterungen**

Die Amtsdauer von Sally Bott läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Sie stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Sally Bott (1949) wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist seit Anfang 2005 bei BP plc tätig, wo sie die Funktion des Global Human Resources Director wahrnimmt und Mitglied der Konzernleitung ist. Sally Bott ist Mitglied des Human Resources and Compensation Committee und des Corporate Responsibility Committee.

### **3.1.4. Rainer-Marc Frey**

#### **A. Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Rainer-Marc Frey für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

#### **B. Erläuterungen**

Die Amtsdauer von Rainer-Marc Frey läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Rainer-Marc Frey (1963) wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Gründer und Verwaltungsratspräsident von Horizon21, einer Vermögensverwaltungsfirma, die auf langfristige Anlagestrategien in verschiedenen Entwicklungstrends im Investment-Management-Sektor spezialisiert ist. Rainer-Marc Frey ist Mitglied des Risk Committee und des Strategy Committee.

### **3.1.5. Bruno Gehrig**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Bruno Gehrig für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

#### ***B. Erläuterungen***

Die Amtsdauer von Bruno Gehrig läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Bruno Gehrig (1946) wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit 2003 Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Life Holding. Dieses Amt wird er per 7. Mai 2009 niederlegen. Von 1992 bis 1996 war er Professor im Bereich Banking and Finance an der Universität St. Gallen. Gleichzeitig war er Mitglied der Eidgenössischen Bankenkommision. Bruno Gehrig ist Mitglied des Audit Committee.

### **3.1.6. William G. Parrett**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, William G. Parrett für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

#### ***B. Erläuterungen***

Die Amtsdauer von William G. Parrett läuft an der Generalversammlung 2009 aus. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

William G. Parrett (1945) wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung im Oktober 2008 in den Verwaltungsrat gewählt. Er absolvierte seine gesamte berufliche Laufbahn bei Deloitte Touche Tohmatsu, einer globalen Organisation mit Mitgliedfirmen, die in nahezu 140 Ländern 160 000 Personen beschäftigt. Von 2003 bis zu seiner Pensionierung 2007 war er Chief Executive Officer (CEO). William G. Parrett ist Mitglied des Audit Committee.

Detailliertere Lebensläufe sind im Bericht «Corporate Governance und Vergütungen» des Jahresberichts 2008 enthalten und im Internet unter [www.ubs.com/boards](http://www.ubs.com/boards) abrufbar.

## **3.2. Wahl von vier neuen Kandidaten in den Verwaltungsrat**

### **3.2.1. Wahl von Kaspar Villiger**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Kaspar Villiger als nicht unabhängiges Mitglied für eine einjährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat zu wählen.

#### ***B. Erläuterungen***

Aufgrund der Entscheidung von Peter Kurer, sich nicht zur Wiederwahl zu stellen, hat der Verwaltungsrat entschieden, Kaspar Villiger als nicht unabhängigen Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Wird Kaspar Villiger gewählt, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn zum Präsidenten des Verwaltungsrates zu ernennen.

Kaspar Villiger (1941) wurde 1989 in den Bundesrat gewählt, wo er zunächst Verteidigungsminister und Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements war. Von 1995 bis zu seinem Rücktritt Ende 2003 war er Finanzminister und Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartements. Gleichzeitig war er 1995 und 2002 Bundespräsident.

Als Mitinhaber der Villiger-Gruppe leitete Kaspar Villiger von 1966 bis 1989 deren Schweizer Stammhaus, die Villiger Söhne AG. Gleichzeitig bekleidete er verschiedenste politische Ämter, zuerst im Grossrat des Kantons Luzern und ab 1982 im Schweizerischen Bundesparlament.

1966 schloss er als diplomierter Maschineningenieur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich ab. Er ist Schweizer Staatsbürger.

Kaspar Villiger wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Nestlé, der Swiss Re und der Neuen Zürcher Zeitung gewählt. Im Falle seiner Wahl in den Verwaltungsrat von UBS wird er von diesen Mandaten zurücktreten.

### **3.2.2. Wahl von Michel Demaré**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Michel Demaré als unabhängiges Mitglied für eine einjährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat zu wählen.

#### ***B. Erläuterungen***

Michel Demaré (1956) stiess 2005 als Mitglied des Executive Committee und als CFO zu ABB. Im November 2008 wurde er zudem zum Präsidenten von Global Markets ernannt. Zwischen Februar und September 2008 war er interimistischer CEO von ABB. Vor seinem Eintritt bei ABB war Michel Demaré von 2002 bis 2005 als CFO Europe beim globalen Pharma- und Medizintechnikkonzern Baxter International tätig. Zuvor arbeitete er während 18 Jahren bei der Dow Chemical Company, wo er verschiedene Treasury- und Risikomanagementpositionen in Belgien, Frankreich, den USA und der Schweiz innehatte. Zwischen 1997 und 2002 fungierte er als CFO der Division Global Polyolefins and Elastomers.

Michel Demaré begann seine berufliche Laufbahn als Officer in der Division Multinational Banking der Continental Illinois Bank of Chicago in Antwerpen. Er besitzt einen MBA der Katholieke Universiteit Leuven, Belgien und einen Abschluss in angewandten Wirtschaftswissenschaften der französischsprachigen Université Catholique de Louvain, Belgien. Michel Demaré ist belgischer Staatsbürger.

Er ist zudem Mitglied des Stiftungsrates von IMD, Lausanne.

### **3.2.3. Wahl von Ann F. Godbehere**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Ann F. Godbehere als unabhängiges Mitglied für eine einjährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat zu wählen.

#### ***B. Erläuterungen***

Ann F. Godbehere (1955) wurde im Februar 2008 zum CFO und Executive Director von Northern Rock ernannt und hatte diese Funktionen in der Anfangsphase nach deren Verstaatlichung inne. Sie schied Ende Januar 2009 aus dem Finanzinstitut aus.

Zuvor war sie von 2003 bis 2007 als CFO der Swiss Re Gruppe tätig. Ann F. Godbehere war zwei Jahre lang CFO des Geschäftsbereichs Property & Casualty in Zürich, davor drei Jahre CFO des Geschäftsbereichs Life & Health in London. Von 1997 bis 1998 war Ann F. Godbehere CEO von Swiss Life & Health, Kanada. Von 1996 bis 1997 war sie als CFO von Swiss Life & Health, Nordamerika tätig. Ann F. Godbehere ist kanadische und britische Staatsbürgerin.

Ferner ist sie Verwaltungsrätin von Prudential Plc und Fellow der Certified General Accountants Association of Canada. Ann F. Godbehere ist Mitglied des Verwaltungsrates der Managing Agency von Lloyd's Atrium Underwriters Group Ltd., die 2007 von der Versicherungsgesellschaft Ariel Holdings übernommen wurde, deren Verwaltungsrat sie ebenfalls angehört.

### **3.2.4. Wahl von Axel P. Lehmann**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Axel P. Lehmann als unabhängiges Mitglied für eine einjährige Amtsdauer in den Verwaltungsrat zu wählen.

#### ***B. Erläuterungen***

Axel P. Lehmann (1959) ist seit Januar 2008 Mitglied der Konzernleitung und Group Chief Risk Officer von Zurich Financial Services (Zurich) und ist für Group IT verantwortlich. Im September 2004 wurde Axel P. Lehmann CEO von Zurich North America Commercial, Schaumburg, Chicago. 2002 erfolgte seine Ernennung zum CEO des Geschäftsbereichs Kontinentaleuropa und zum Mitglied der Konzernleitung (Group Executive Committee). In der Folge war er verantwortlich für die Integration der ehemaligen Geschäftsbereiche Kontinentaleuropa, Grossbritannien und Irland und übernahm 2004 als CEO den Aufbau und die Leitung des neu integrierten Geschäftsbereichs Europe General Insurance. Im Jahr 2000 wurde er zum Mitglied der erweiterten Konzernleitung (Group Management Board) ernannt und übernahm die Leitung gruppenweiter Geschäftsentwicklungsbereiche. Ein Jahr später übernahm er die Verantwortung für die frühere Region Nordeuropa und wurde anschliessend zum CEO der Zurich Group Germany ernannt.

Er war Leiter Corporate Planning and Controlling bei Swiss Life, bevor er 1996 als Mitglied der Geschäftsleitung zur Zurich Schweiz stiess.

Axel P. Lehmann war Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten und Instituten, bevor er zum Vizedirektor und Leiter Consulting and Management Development am Institut für Versicherungswirtschaft und am Europäischen Zentrum der Universität St. Gallen ernannt wurde. Axel P. Lehmann ist Titularprofessor für Betriebswirtschaft und Dienstleistungsmanagement sowie Präsident des Geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Versicherungswirtschaft (I.VW-HSG) an der Universität St. Gallen. Er besitzt einen Master-Abschluss und einen Dokortitel in Betriebswirtschaftslehre und Wissenschaftstheorie der Universität St. Gallen und absolvierte das Advanced Management Program der Wharton School. Er ist Schweizer Staatsbürger.

### **3.3. Bestätigungswahl der Revisionsstelle (Ernst & Young AG, Basel)**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, Ernst & Young AG, Basel (Ernst & Young), für eine einjährige Amtsdauer als Revisionsstelle für die Jahresrechnung der UBS AG und für die Konzernrechnung des UBS-Konzerns zu bestätigen.

#### ***B. Erläuterungen***

Ernst & Young wird auf Antrag des Audit Committee vom Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle vorgeschlagen. Ernst & Young hat zuhanden des Audit Committee des Verwaltungsrates bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandates erforderliche Unabhängigkeit besitzt und dass die Unabhängigkeit durch zusätzlich zum Revisionsmandat für die UBS AG erbrachte Dienstleistungen nicht beeinträchtigt wird. Solche Mandate müssen zudem vom Audit Committee im Voraus genehmigt werden. Ernst & Young hat ferner bestätigt, für die UBS AG zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 31. Dezember 2008 keine Dienstleistungen erbracht zu haben, die gemäss der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC für die unabhängige Revisionsgesellschaft verboten sind.

Ernst & Young übt das Revisionsmandat für die UBS AG seit der Fusion im Jahre 1998 aus. Über Details zur Unabhängigkeit und zu den Revisionshonoraren gibt der Bericht «Corporate Governance und Vergütungen» im Jahresbericht 2008 Auskunft.

### **3.4. Bestätigungswahl der Spezialrevisionsstelle (BDO Visura, Zürich)**

#### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt, BDO Visura, Zürich, für eine dreijährige Amtsdauer als Spezialrevisionsstelle zu bestätigen.

#### ***B. Erläuterungen***

BDO Visura, Zürich, wird auf Antrag des Audit Committee vom Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Spezialrevisionsstelle vorgeschlagen. Die Spezialrevisionsstelle hat gemäss Artikel 31 Absatz 3 der Statuten die Aufgabe, bei Kapitalerhöhungen die gesetzlich notwendigen Prüfungsbestätigungen abzugeben. Solche Bestätigungen dürfen gemäss den Vorschriften der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC aus Gründen der Unabhängigkeit nicht von der ordentlichen Revisionsstelle abgegeben werden.

# Traktandum 4

## **Schaffung von bedingtem Kapital Genehmigung von Artikel 4a Abs. 5 der Statuten**

### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt die Schaffung von bedingtem Kapital im Umfang von höchstens CHF 10 000 000 durch folgende Ergänzung der Statuten:

### ***Artikel 4a Abs. 5 (neu)***

#### ***Bedingtes Kapital***

Das Aktienkapital erhöht sich durch Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.10 um höchstens CHF 10 000 000 durch Ausübung von Optionen, welche der Schweizerischen Nationalbank im Zusammenhang mit dem Darlehen eingeräumt werden, welches die Schweizerische Nationalbank der SNB StabFund Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen gewährt hat.

Bei der Ausgabe der Optionen an die Schweizerische Nationalbank sind das Vorwegzeichnungsrecht und das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien ist die Schweizerische Nationalbank als Inhaberin der Optionen berechtigt. Die Bedingungen der Optionen werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Optionen sind während 12 Jahren ausübbar, jedoch nur, wenn die Schweizerische Nationalbank auf ihrem der SNB StabFund Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen gewährten Darlehen einen Verlust erleidet. Der Ausübungspreis der Optionen muss mindestens dem Nennwert der neu ausgegebenen Aktien entsprechen.

Der Erwerb von Aktien infolge Ausübung von Optionen und jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen der Eintragungsbeschränkung von Artikel 5 der Statuten.

### ***B. Erläuterungen***

Wie am 16. Oktober 2008 bekannt gegeben, schlossen die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die UBS AG eine Vereinbarung ab, die den Transfer von illiquiden Wertpapieren und anderen Vermögenswerten an eine neu gegründete Zweckgesellschaft unter der Kontrolle der SNB (SNB StabFund Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen) vorsah. Der Erwerb der Wertpapiere und anderer Vermögenswerte wurde unter anderem durch ein Darlehen, welches die SNB der Zweckgesellschaft gewährte, finanziert.

Die Transaktionsvereinbarung mit der SNB verpflichtet die UBS AG, Optionen an die SNB auszugeben, welche nur dann ausgeübt werden können, wenn die SNB auf ihrem Darlehen an die Zweckgesellschaft einen Verlust erleidet. Bei Ausübung der Optionen werden 100 Millionen Aktien ausgegeben. Sollte es zu verwässernden Ereignissen kommen, wird diese Zahl angepasst. Obwohl die UBS AG keinen Grund zur Annahme hat, dass die Zweckgesellschaft einen Verlust erleiden wird, möchte die UBS AG ihre Verpflichtung zur Lieferung von Aktien bei Ausübung der Optionen absichern. Zu diesem Zweck schlägt der Verwaltungsrat vor, bedingtes Kapital im Umfang von höchstens CHF 10 Millionen zu schaffen.

# Traktandum 5

## **Schaffung von genehmigtem Kapital Genehmigung von Artikel 4b Abs. 2 der Statuten**

### ***A. Antrag***

Der Verwaltungsrat beantragt die Schaffung von genehmigtem Kapital im Umfang von höchstens 10% des ausgegebenen Aktienkapitals durch folgende Ergänzung der Statuten:

### ***Artikel 4b Abs. 2 (neu)***

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 15. April 2011 das Aktienkapital um höchstens CHF 29325805 durch Ausgabe von höchstens 293258050 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

Der Verwaltungsrat legt den Ausgabepreis, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe und den Beginn der Dividendenberechtigung fest.

Der Verwaltungsrat legt die Modalitäten für die Ausübung der Bezugsrechte fest. Neue Aktien können mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre ausgegeben werden. Bezugsrechte, die nicht ausgeübt werden, werden vom Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft verwendet.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und dieses einem oder mehreren Investoren zuzuweisen, wenn die Aktien gegen Bareinlage an solche Investoren ausgegeben werden und der Verwaltungsrat, nach Rücksprache mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde der Gesellschaft, eine solche Aktienaussgabe als geeignete Massnahme zum Schutze des Kapitals der Gesellschaft betrachtet.

Die Zeichnung und der Erwerb der neuen Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen der Eintragungsbeschränkung von Artikel 5 der Statuten.

### ***B. Erläuterungen***

Im Jahr 2008 konnten einige Konkurrenten der UBS AG im Vergleich zur UBS AG schneller und mit grösserer Flexibilität in der Wahl ihrer Instrumente Kapital aufnehmen, da bereits genehmigtes Kapital zur Verfügung stand und ein weniger strenges Prospektprüfungsverfahren einzuhalten war. Um die Flexibilität der UBS AG für mögliche zukünftige Kapitalbeschaffungen auf dem Kapitalmarkt zu vergrössern, schlägt der Verwaltungsrat im Sinne einer vorausschauenden Planung vor, genehmigtes Kapital im Umfang von höchstens CHF 29 325 805 zu schaffen.

Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, das Aktienkapital nach Bedarf bis spätestens 15. April 2011 zu erhöhen. Die Erhöhung des Aktienkapitals wird 10% des zur Zeit ausgegebenen Aktienkapitals bzw. 8,3% des Aktienkapitals nach Wandlung der beiden im Jahr 2008 ausgegebenen Pflichtwandelanleihen nicht übersteigen.

Bei der Ausgabe neuer Aktien kann eine schweizerische Aktiengesellschaft das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre aus wichtigen Gründen ausschliessen. Wenn der Verwaltungsrat einen solchen Ausschluss vorschlägt, muss er entscheiden, ob der Ausschluss des Bezugsrechts im besten Interesse der Gesellschaft und zur Erreichung des gewünschten Ziels notwendig ist.

Der Verwaltungsrat der UBS AG wird ermächtigt, nur im Falle einer Beteiligung von strategischen Investoren das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre zu beschränken bzw. aufzuheben, wenn er, nach Rücksprache mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde der UBS AG, eine solche Beteiligung als geeignete Massnahme zum Schutze des Kapitals der UBS AG betrachtet.

Wenn der Verwaltungsrat beschliesst, neue Aktien an einen oder mehrere strategische Investoren auszugeben, ist die unmittelbare Stärkung der Kapitalbasis der UBS AG das übergeordnete Ziel, welches umgehend erreicht werden muss. Das Erreichen dieses Ziels wird wesentlich erleichtert, wenn der Verwaltungsrat die Bezugsrechte der Aktionäre beschränken kann.

**Hinweis an US-Personen:**

Der Emittent kann eine Registrierungserklärung (einschliesslich Prospekt) bei der SEC für jedes Angebot von Wertpapieren gemäss der hierin beschriebenen Kapitalerhöhung einreichen. Bevor Sie in solche Wertpapiere investieren, sollten Sie den Prospekt in dieser Registrierungserklärung und weitere Dokumente lesen, die der Emittent bei der SEC eingereicht hat, um mehr über den Emittenten und ein solches Angebot zu erfahren. Nach der Registrierung können Sie diese Dokumente gratis über EDGAR auf der SEC-Website unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) beziehen. Nach der Registrierung sendet Ihnen die UBS AG auf Verlangen den Prospekt. Wählen Sie dafür die Nummer +41-44-236 6770 oder aus den USA die Gratisnummer +1-866-541-9689. Investor Relations ist gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten. Sie erreichen die Abteilung unter +41-44-234 4100 oder aus den USA unter +1-212-882-5734.

Diese Einladung ist kein Angebot für in diesem Dokument beschriebene Wertpapiere.



UBS AG  
Postfach, CH-8098 Zürich  
Postfach, CH-4002 Basel

[www.ubs.com](http://www.ubs.com)